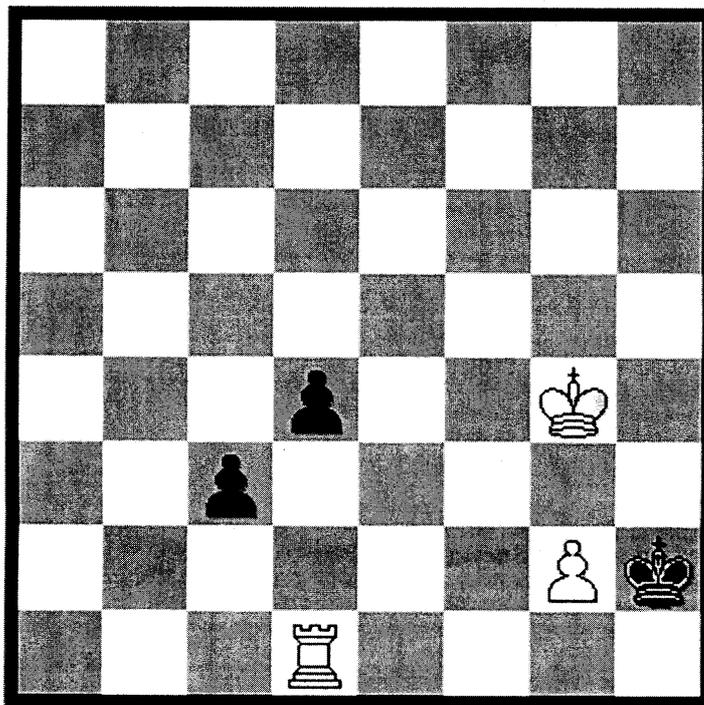

DER SCHACHFREUND Mai 2002



Der Schachfreund

Mai 2002



**Schwarz am Zug
hält remis!**

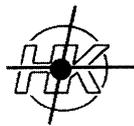
(Studie von L.Kubbel)

Vereinszeitschrift der Stuttgarter Schachfreunde 1879. e.V.



HerterKom GmbH

Informations- und Kommunikationstechnik



BEI UNS STEHEN SIE IM MITTELPUNKT!

Wir stellen ein

zu besten Konditionen:

**Ingenieure der Nachrichtentechnik,
Informatiker und Softwareingenieure**

für Industrieprojekte auf den Gebieten
Software- und Hardware-Entwicklung für Geräte und Systeme,
Planung und Service von mobilen und drahtgebundenen Netzen,
Projekte der Vermittlungs- und Übertragungstechnik, Optronik und EMV

Die aus dem 1989 von Prof. Eberhard Herter gegründeten Steinbeis-Transferzentrum Kommunikationstechnik hervorgegangene HerterKom GmbH ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen, welches umfassende Lösungen für Nachrichtennetze und -systeme entwickelt. Mit unseren Ingenieuren und in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Hochschule und Industrie sind wir in der Lage, auch komplexe Aufgabenstellungen unserer Auftraggeber zu erfüllen. Qualität und fachliche Kompetenz werden den Kunden durch erfahrene Mitarbeiter garantiert.

Wir arbeiten mit den wichtigsten technisch-wissenschaftlichen Programmiersprachen und beherrschen alle gängigen Entwicklungsverfahren und Betriebssysteme. Unsere Projekt Ingenieure, Informatiker und Nachrichteningenieure, sind bei Bedarf auch im Umfeld unserer Kunden im Einsatz und arbeiten unterstützend oder in eigenen Teams an der Lösung herausfordernder Industrieprojekte. Eigen-Entwicklungen zukunftsweisender Konzeptionen wie das *Universelle Teilnehmeranschlussnetz UteNet* sowie das *Kommunikationssystem für Behinderte BUTLER* sind Beweis unserer technischen Kompetenz.

Wenn Sie sich bei uns bewerben wollen, senden Sie uns bitte Ihren tabellarischen Lebenslauf mit Lichtbild sowie die ausführliche Beschreibung Ihrer besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage <http://www.herterkom.de>.

HerterKom GmbH, Geschäftsführer: Prof. Eberhard Herter, Dipl.-Ing. Joachim W. Arendt
Libanonstraße 35, D-70184 Stuttgart, Tel. 0711 42070-11, Fax 0711 42070-22

Inhaltsverzeichnis

Adressen der Vereinsleitung.....	3
Impressum	3
Bericht des 1. Vorsitzenden.....	4
Bericht des Spielleiters.....	5
Vereinsturnier.....	7
Senioren-schach.....	7
Jubilare.....	8
Weitere Meldungen.....	8
Aktuelle DWZ und Elo.....	9
Der Kassierer geht von Bord.....	10
Dinner 64, Ein Gedicht von E. Schmittziel.....	10
Einladung zur Generalversammlung.....	11

Adressen der Vereinsleitung

1. Vorsitzender	Joachim Arendt, Burghaldenweg 25B, 70469 Stuttgart	Tel. 0711 855165, Fax 0711 8104940 joachim.arendt@herterkom-gmbh.de
2. Vorsitzender	Hartmut Schmid, Alte Weinsteige 109, 70597 Stuttgart	Tel. 0711 766999 h.schmid@n.zgs.de
Kassierer	Werner Hoffmann, Kreuzstraße 28, 71720 Oberstenfeld	Tel. 07062 3630
Turnierleiter	Oskar Mock, Senefelder Straße 3, 70178 Stuttgart	Tel. 0711 6150110 oskar.mock@allianz.de
Jugendleiterin	Simona Gheng, Achalmstraße 22, 73760 Ostfildern	Tel. 0711 3481352 josghng@aol.com
Spielleiter	Joachim Arendt, Adresse siehe 1. Vorsitzender	
Materialwart	Biserka Brender, Schlosserstraße 14a, 70180 Stuttgart	Tel. 0711 602005 brender@t-online.de
Schriftführer	Wolfgang Schmid, Albert-Schäffle-Straße 71, 70186 Stuttgart	Tel. 0711 481239 bw.schmid@t-online.de

Impressum

Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

Postadresse: Joachim W. Arendt Burghaldenweg 25b, 70469 Stuttgart
Internet: www.stuttgarter-schachfreunde.de
Spielort: Seminarraum der Herterkom GmbH, Libanonstr. 35,
70148 Stuttgart, Tel: 0711/48909728
Bankverbindung: LG Stuttgart, BLZ: 60050101, Konto: 1278257
Postbank Stuttgart, BLZ: 60010070, Konto: 22905702
Redaktion: Joachim W. Arendt, Jörg Hick

Bericht des 1. Vorsitzenden

Wenn es sportlich hervorragend läuft, wenn die vereinsinternen Aktivitäten mit Vereinsturnier, monatlichen Schnell- und Blitzschachturnieren routinemäßig abgewickelt werden, wenn unser Verein für die Schachöffentlichkeit von besonderem Interesse geworden ist, wenn wir ohne besondere Einschränkungen stets Zugang zu unserem Vereinslokal haben, wo, fragt man sich, wo ist denn der Haken?

Da scheinen auf der einen Seite Befürchtungen aufzukeimen, dass der gute alte Amateurrein SSF sich zu einem Profiverein entwickelt, da kommen Ängste hoch, dass unser von unserem Ehrenmitglied Eberhard Herter zur Verfügung gestelltes Vereinslokal vielleicht doch nicht auf Dauer bestehen bleibt, da wächst auch die Unzufriedenheit darüber, dass wir nicht einen Spiellokalstandort mitten auf dem Schlossplatz haben, wo der Zulauf auch neuer Spieler vielleicht größer sein würde.

Wenn es dem Menschen gut geht, wachsen irrationale Gedanken über scheinbare Gefahren.

Beginnen wir mit dem Sportlichen: neben dem durchaus befriedigendem Abschneiden aller Mannschaften bei den Verbandskämpfen haben sowohl unsere Frauen wie unsere Männer mit Glanz und Gloria ihre erste Saison in der Eliteliga bestanden. Wir können stolz darauf sein, dass wir im deutschen Schach ein hohes Niveau erreicht haben. Und hier gibt es nun unmittelbar eine Verknüpfung zum Finanziellen: Jede Münze hat zwei Seiten, und leider ist die Zugehörigkeit zu den Oberhäusern nicht kostenlos, das Reisekostenbudget kann durch Mitgliedsbeiträge allein nicht gedeckt werden. Finden wir dafür Sponsoren, dann löst sich dieses Problem, die Alternativen dazu reichen vom höheren Spendenaufkommen der Mitglieder und Freunde unseres Vereins über partielle Verwendung des Vereinsvermögens bis hin zum Verzicht auf hohe sportliche Ziele.

Der Vereinsausschuss hat sich in mehreren Sitzungen mit dieser Thematik befasst, der Vorstand sucht vielfältig Kontakte zur Wirtschaft und zur Politik, um Stuttgart als Schachbundesliga-Standort zu erhalten. Die Resonanz ist noch nicht befriedigend, wenn auch nicht hoffnungslos. Für diese wichtigen Weichenstellungen ist jedoch ein klares Votum der Mitglieder notwendig, und diese „Gretchenfrage“ muss auf der kommenden Generalversammlung beantwortet werden.

Zum Gesellschaftlichen: der Trend in der Bevölkerung, und das betrifft nicht nur das Vereinsleben, dieser Trend geht unverkennbar

in eine besorgniserregende Richtung. Die Leute wollen sich immer weniger binden, lieber kauft man sich von Verpflichtungen frei. Ehrenämter sind, wenn überhaupt, nicht mehr alternativ besetzbar. Die Arbeit bleibt in der Regel an den wenigen gewählten „Dackeln“ hängen. Das einzige Feedback ist gelegentlich eine versteckte Kritik, selten ein offener konstruktiver Vorschlag. Dieses Phänomen ist in vielen Vereinen erkennbar, und so kommt der Verein als Refugium für Gleichgesinnte oder für Menschen gleichen Interesses immer mehr ins Gerede.

Wenn wir wirklich das Fortbestehen unseres Traditionsvereins wollen, dann braucht es mehr Tatkraft und Initiative und weniger Ratschläge, mehr zeitliche und auch finanzielle Opfer und weniger rückwärtsgerichtete Nostalgie.

Wir müssen uns entscheiden zwischen Schach als Hobby oder Schach als Sport, oder auch für eine Kombination aus beiden Ausrichtungen. Die Rahmenbedingungen und der Stellenwert des Sports haben sich in den letzten Jahren gewaltig geändert, darauf müssen wir mit unserer inneren Einstellung und mit sportlichen Aktivitäten reagieren; Stillstand heißt auch im Sport Rückschritt.

Die Ausrichtung eines Vereins wird getragen einerseits von Wünschen der Mitglieder, andererseits von Vorstellungen des Vorstands. Sind beide Grundsätze nicht miteinander vereinbar, dann muss sich das auf die Wahl der Verantwortlichen, auf die Zusammensetzung des Vereinsausschusses auswirken. Ohne eine offene Diskussion, und die GV ist dazu das geeignete Podium, kommen wir in dieser Frage nicht weiter.

Da uns die GV Veränderungen im Ausschuss bescheren wird, möchte ich nicht versäumen, an dieser Stelle allen gewählten Verantwortlichen, aber auch allen freiwilligen Helfern von Herzen für ihre Opfer an Zeit und Geld und für ihre ermutigende Motivation danken.

Für die nächste Saison wünsche ich mir eine harmonische und aktive Schachgemeinschaft, weiterhin sportliche Erfolge und auch Vergnügen bei „Stöpselschach“, sichere Finanzen und unser komfortables Schachlokal auf Dauer.

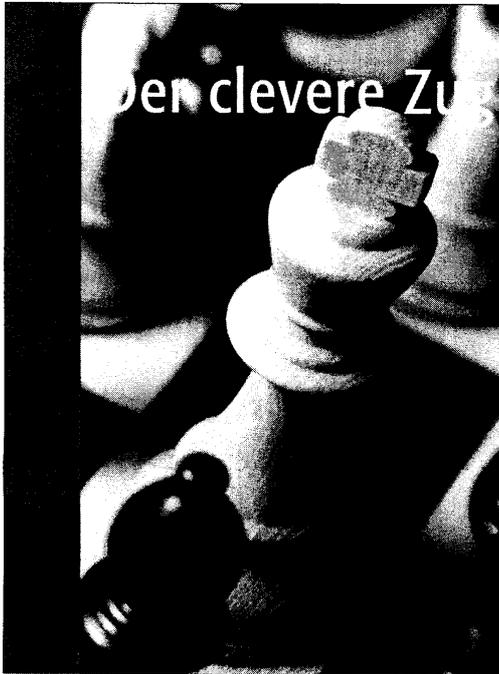
Joachim Arendt

Der SSF-Vorstand berichtet

Unter diesem Titel erhalten in regelmäßigen Abständen diejenigen Mitglieder, welche uns ihre e-Mail-Adresse genannt haben, die aktuellsten Informationen aus unserem Verein. Es sind bereits fast 70 Teilnehmer.

Hiermit möchte ich erneut alle Freunde der elektronischen Post auffordern, ihre e-Mail-Adresse wie folgt bekannt zu geben:

joachim.arendt@herterkom.de



den clevere Zug für Ihre Zukunft.

Die private Altersvorsorge wird jetzt staatlich gefördert. Sichern Sie sich die neuen Zulagen und Steuervorteile! Ob mit einer PrivatRente, einem Fonds oder einer FondsRente – wir sagen Ihnen gerne, wie Sie die neue staatliche Förderung am besten nutzen.

J. u. R. Mühlhäuser

Allianz Generalvertretung
Gablberger Hauptstraße 57
70186 Stuttgart

Tel.: (0711) 46 71 67
Fax: (0711) 48 49 38
jur.muehlhaeuser@allianz.de

Allianz 

Bericht des Spieleiters

Bei den Verbandsspielen kein Abstieg und kein Aufstieg, zweifellos eine ganz ordentliche Saison liegt hinter uns. Ein bisschen gehofft, ein bisschen gezittert, letztendlich geht der Blick schon in die neue Saison.

Aber fangen wir bei der Bundesliga an:

Unsere Damen, oder auch Frauen, wie sie selbst genannt werden wollen, brachten mit ihrer Stammformation ein recht beachtliches ELO-Gewicht auf die Waagschale, dennoch kippte der eine oder andere Wettkampf, weil die Mannschaft entweder mit Ersatz oder nicht komplett antreten musste (Ausländer- und Gastspielerregeln mussten beachtet werden). Zum Schluss durften wir uns jedoch über einen 6. Tabellenplatz freuen, was für einen Liganewling hervorragend zu bewerten ist.

Auch die Männermannschaft gehörte in der Eliteliga nicht gerade zu den Meisterschaftsfavoriten, dennoch verkaufte man die eigene Haut sehr teuer, so dass die eine oder andere besser notierte Gegnerschaft gegen uns den Kürzeren zog (Solingen z.B.). Das Ziel „sicherer Klassenerhalt“ wurde deutlich erfüllt.

Wenn ein Team Favorit in seiner Klasse gewesen ist, dann war es die Zweite, welche sich in

der Oberliga durchaus berechnete Hoffnungen auf einen Aufstieg in die 2. Bundesliga machen durfte. Ersatzstellung nach oben sowie so manches Pech machten diese Erwartungen zunichte. Der 2. Tabellenplatz hinter dem Aufsteiger Schmiden Cannstatt verdient dennoch unsere Glückwünsche.

Die Dritte hat einen sicheren 2. Platz in der Verbandsliga erobert, das starke Marbach stand dem totalen Erfolg jedoch im Wege.

Das Abschneiden der Vierten in der Landesliga stand unter dem Einfluss der Personalnot, da insbesondere die beiden doppelbelasteten Spielerinnen Gheng und Tepluhina nur selten zur Verfügung standen. Dennoch entspricht der Mittelfeldplatz eigentlich den Erwartungen.

Auch die Oldies der Fünften hatten die Favoritenbürde zu schultern, sie war jedoch offensichtlich zu schwer. Am Ende musste man mit dem 2. Tabellenplatz in der Bezirksliga zufrieden sein. Sorgenkind dieser Saison war die Sechste, deren Klassenerhalt in der Bezirksliga bis zum Schluss an einem seidenen Faden hing.

Unsere beiden Kreisklassemannschaften erreichten beide sicher den Klassenerhalt, an dem übermächtigen Team Ditzingen III kam jedoch keiner vorbei.

Joachim Arendt

Nachfolgend die Endstände der Tabellen sowie die Einzelergebnisse:

DER SCHACHFREUND Mai 2002

Frauenbundesliga

1. Dresden	19:1
2. Emsdetten	16:4
3. Hamburg	12:8
6. Stuttgart	9:11

Einzelergebnisse:

SSF F	Punkte	%
V. Misanovic	4,0	40
M. Olbrich	5,0	50
A.-S. Meier	5,5	69
D. Dengler	2,5	42
C. Rieseier-Claus	1,0	50
T. Frank	0,0	0
K. Tepluhina	6,5	65
S. Gheng	5,0	50
MF: B. Brender		

J. Gabriel	6,0	75
W. Haas	6,5	93
O. Mock	2,5	31
U. Seibel (MF)	6,0	75
M. Strobel	4,5	57
E. Diaz	3,0	100
H. Gerstenberger	2,5	83
K. Tepluhina	2,0	67
R. Griesinger	1,0	50
R. Koch	0,5	50
J. Hartlieb	1,0	100

Landesliga

1. Backnang	16:2
2. Wolfbusch II	13:5
3. HP Böblingen II	12:6
7. Stuttgart IV	9:9

Einzelergebnisse:

SSF IV	Punkte	%
E. Diaz	2,5	31
S. Gheng	1,0	25
U. Bock	0,0	0
I. Ladinzon	0,0	0
K. Tepluhina	0,5	25
R. Griesinger	2,5	31
R. Koch	4,5	50
J. Hartlieb (MF)	7,0	78
F. Siegle	7,0	78
H.-U. Hörschele	1,0	50
W. Bareiß	0,0	0
W. Saueremann	0,0	0
E. Herter	3,0	100
B. Boyens	2,5	50
P. Großmann	0,5	25

1. Bundesliga

1. Lübeck	27:1
2. Köln-Porz	25:3
3. Solingen	20:8
9. Stuttgart I	14:14

Einzelergebnisse:

SSF I	Punkte	%
M. Golubev	3,5	39
J. Hickl (MF)	7,0	54
C. Gabriel	8,0	62
D. Bunzmann	5,5	39
R. Buhmann	9,5	68
E. Schmittziel	5,0	50
M. Duppel	8,5	61
K. Volke	1,0	25
F. Zeller	5,0	50
I. Berezovsky	3,0	60
V. Bronznik	1,0	50
O. Niklasch	0,5	50
G. Lorscheid	1,0	100
T. Heinat	0,0	0

Bezirksliga

1. Rommelshausen	15:3
2. Stuttgart V	13:5
3. Wolfbusch III	13:5
8. Stuttgart VI	7:11

Einzelergebnisse:

SSF V	Punkte	%
H.-U. Hörschele	5,5	69
W. Bareiß	5,5	61
H. Pöthig	4,5	50
W. Saueremann	6,0	67
E. Herter (MF)	4,0	50
P. Großmann	3,5	44
H. Adameit	2,5	63
J. Arendt	5,5	79
H. Lutz	1,0	50
H. Mauch	0,0	0
S. Schulze	1,0	33
H. Gehring	0,0	0

Oberliga

1. Schmiden/Cannstatt	14:4
2. Stuttgart II	11:7
3. Sindelfingen	11:7

Einzelergebnisse:

SSF II	Punkte	%
F. Zeller	2,5	63
I. Berezovsky	3,5	58
V. Bronznik	5,5	61
O. Niklasch	3,5	50
G. Lorscheid	4,0	50
T. Heinat	4,0	67
V. Misanovic	1,0	100
D. Migl (MF)	4,5	56
R. Gabriel	5,0	56
W. Schmid	2,5	50
B. Rädcker	2,0	67
L. Schwarzburger	1,0	100
H. Schmid	1,0	100
J. Gabriel	1,0	50
W. Haas	0,5	50

Einzelergebnisse:

SSF VI	Punkte	%
C. Feldmann	2,0	22
S. Berezovska	0,5	50
F. Gackenholtz	2,5	36
L. Kanter	2,0	33
H. Sax	3,0	38
J. Rieder	2,5	31
R. Schwan (MF)	5,0	56
K. Kuntze	3,5	50
H. Lutz	3,0	75
W. Vetter	1,0	100
H. Hecht	2,0	67
H. Lotz	0,0	0
W. Gallmeister	0,0	0

Verbandsliga

1. Marbach	16:2
2. Stuttgart III	15:3
3. Crailsheim	10:8
4.	

Einzelergebnisse:

SSF III	Punkte	%
A.-S. Meier	5,5	69
L. Schwarzburger	4,0	57
H. Schmid	4,0	67

DER SCHACHFREUND Mai 2002

Kreisklasse

1.	Ditzingen III	17:1
2.	Stuttgart VII	12:6
3.	Botnang III	9:9
7.	Stuttgart VIII	8:10

Einzelergebnisse:

SSF VII	Punkte	%
H. Mauch (MF)	3,5	44
D. Brandstetter	2,5	36
S. Schulze	6,5	72
H. Gehring	4,0	50
Z. Tomsic	6,0	75
A. Strunski	1,5	17
W. Weisensel	3,5	39
S. Balla	4,5	75
P. Charisius	0,5	50
B. Brender	1,0	100

Einzelergebnisse:

SSF VIII	Punkte	%
W. Gallmeister	4,0	50
M. Eberhard	3,0	75
F. Svetec	1,5	26
W. Neumann +	1,5	75
H. Hecht	3,0	43
C. Guigno	2,5	36
H. Lotz (MF)	5,0	56
W. Vetter	5,5	61
B. Brender	0,0	0
W. Hoffmann	3,5	70
W. Grüb	0,0	0
H. Brandysky	0,5	50
M. Gheng	0,0	0
P. Charisius	1,0	50

SSF-Homepage

Alle Mannschaftsergebnisse können wie immer fast tagesaktuell unserer Homepage

www.stuttgarter-schachfreunde.de

entnommen werden. Verantwortlich für Inhalte und Gestaltung ist wie immer unser SF Gerd Lorscheid, der bescheiden im Hintergrund, aber überzeugend nach außen wirkt. Ihm gilt unser herzliches Dankeschön!

Was gab es sonst noch?

Unser **Pokalteam** konnte wie im Vorjahr auf DSB-Ebene den 3. Platz erobern. Auf dem Wege dahin wurde der Favorit Köln-Porz bezwungen.

Unsere **Senioren** haben nach 2001 auch in diesem Jahr den Titel eines Württembergischen Mannschaftsmeisters errungen. Die Senioren-Zweite landete ebenfalls in der Spitzengruppe.

Auch im **Blitzschach** konnte unserem Team bei den Württembergischen Meisterschaften keiner das Wasser reichen. Der Titel und damit die Vorberechtigung für die Deutsche Blitz-MM landete wieder in unserem Verein.

Allen **Mannschaftsführern** gilt unser besonderer Dank für ihre Motivation und ihren Einsatz:

Biserka Brender, Jörg Hickl, Dieter Migl, Ullrich Seibel, Jürgen Hartlieb, Eberhard Herter, Rudi Schwan, Helmut Mauch, Horst Lotz, Hartmut Schmid, Hans Sax, Matthias Duppel, Gerd

Lorscheid, Josef Gabriel sowie allen unbekanntenen Helfern.

Vereinsturnier

Als Turnierleiter-Neuling danke ich den Teilnehmern des Vereinsturniers für den nahezu reibungslosen Verlauf. Ich hatte mehr Probleme mit dem Schachorganisationsprogramm, das ich auch erstmals anwandte. Von allen Seiten bekam ich gute Ratschläge und so habe ich dieses Turnier, wenn auch mit einem schwachen Ergebnis, doch überstanden.

Die zwei Entscheidungspartien um die Vereinsmeisterschaft gewann Annemarie Meier gegen Hartmut Schmid mit 2:0 Punkten. Annemarie Meier erhält neben 125€ den Wanderpokal und Hartmut Schmid muss sich mit 125€ als bester Senior begnügen. Dritter wurde unangefochten Bernd Rädiker (75 €).

Noch in die Preisgelder kamen auf dem 4.-7. Platz Ullrich Seibel, Heinz Gerstenberger, Josef Gabriel und Hans Poethig (je 12,50€).

Bester bis DWZ 1850: Rudi Schwan (50€), Zweiter in dieser Kategorie: Hans Sax (25 €).

Bester Jugendlicher, wenn auch der einzige, war Leonid Kanter, der im Grunde fürs Mitmachen 25€ erhält.

Nach inoffiziellen DWZ-Auswertungen machten Christoph Forsting, Rudi Schwan und Birger Boyens große (+65, +34, +32) Fortschritte. Kurios war der letzte Abend. Plötzlich fiel der Strom aus, wir hatten kein Licht. Seltsamerweise war im Neubauteil der Strom nicht ausgefallen. Wir zogen um und spielten erstmals in den neuen Räumen eine Runde, die letzte, des Vereinsturniers. Vielleicht sollte künftig eine Packung Kerzen im Schachschrank deponiert werden.

Oskar Mock

Senienschach

Württembergische Seniorenmannschaftsmeisterschaft

Insgesamt 26 Mannschaften beteiligten sich an der 12. Auflage der Württembergischen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft, unser Verein war wieder mit zwei Mannschaften vertreten. Der 1. Mannschaft gelang in Runde 4 ein überraschender 3:1-Sieg über die favorisierte Spielgemeinschaft Schönbuch-Sindelfingen und mit diesem Polster konnte in Runde 5 die Titelverteidigung mit einem 2 : 2 gegen PSV Ulm abgesichert werden. Nach fünf Runden lagen die drei topgesetzten Mannschaften ganz dicht beieinander:

1.SSF 1879 I	9/14,5 P.
2.PSV Ulm	9/13,5 P.
3.Sgm. Schönbuch/Sindelfingen	8/14,5 P.

DER SCHACHFREUND Mai 2002

Mit je 7 Punkten folgen Marbach II, Ammerbuch, SSF 1879 II, je 6 Punkte erzielten Schwäbisch Gmünd und Waiblingen.

Für die 1. Mannschaft holten die nötigen Punkte B. Rädiker, H. Schmid, H.-U. Höschele, H. Pöthig, W. Saueremann und E. Herter.

Die 2. Mannschaft hatte ihren herausragenden Spieler in Peter Grossmann an Brett 1, der 3,5:1,5 Punkte holte. Neben Mannschaftsführer Hans Sax erkämpften noch J. Rieder, R. Schwan und H. Vesper den beachtlichen sechsten Platz, der u.a. gegen so starke Gegner wie Willsbach, Ulm und Tübingen geholt werden musste. Hartmut Schmid

Württembergische

Mannschaftsblitzmeisterschaft 2002

Ebersbach war in diesem Jahr Ausrichter der WMBM, und wir waren entschlossen, den im Vorjahr geholten Titel zu verteidigen. Dies gelang auch gegen 22 Konkurrenten; mit der starken und ausgeglichenen Mannschaft Volke, Steingrimsson, Duppel und Zeller holte SSF 1879 I 42 : 2 Punkte und damit Platz 1 vor PSV Ulm mit 40 Punkten. Diese beiden Mannschaften haben sich für die Deutsche Mannschaftsblitzmeisterschaft qualifiziert.

Dritter wurde HP Böblingen mit 38 Punkten und schon auf Platz 4 SSF 1879 II (Lorscheid, H.Schmid, W.Schmid, Migl) mit 37 Pkt. noch vor Bebenhausen I 32 Pkt., DT Esslingen 27 Pkt., Schwäb. Gmünd 26 P. und Kornwestheim 25 P. Zu dem guten Mannschaftsergebnis kamen noch drei Siege bei den Brettwertungen:

An Brett 1 war Karsten Volke bester Spieler, an Brett 2 Hedinn Steingrimsson und an Brett 3 Wolfgang Schmid. Hartmut Schmid

14. Württembergische - Senioren-Einzelmeisterschaft 2002

145 Senioren, darunter elf Frauen, kämpften in der letzten März-Woche in Ellwangen um die Württembergische Senioren-Meisterschaft. Unser Verein stellte immerhin fünf Teilnehmer, aber es dürften im nächsten Jahr ruhig ein paar mehr sein! Der Schachverein Ellwangen hat sich bei der Organisation wieder sehr viel Mühe gegeben und in einem umfangreichen Beiprogramm den Teilnehmern manches kulturelle „Schmankerl“ und viel Unterhaltung geboten.

Der Titelverteidiger Ralf Scheipl/Straubing war in diesem Jahr eine Klasse für sich und siegte mit 8:1 Punkten vor Döhner/Siegen und Papa-postolou /Athen mit je 7 Punkten. Unter den acht nachfolgenden Spielern mit je 6,5 Punkten findet man zwei Akteure unseres Vereines: Hartmut Schmid auf Platz 5 und Kurt Fassmann auf Platz 11.

Jubilare

Für langjährige Mitgliedschaft werden bei der diesjährigen Generalversammlung wieder mehrere Mitglieder geehrt:

für 50jährige Mitgliedschaft (echte „Fuffzger“)

Hans Reichardt
Hans-Uli Höschele

für 40jährige Mitgliedschaft mit der Goldenen Ehrennadel

Bruno Glas
Rudi Schwan

für 25jährige Mitgliedschaft mit der Silbernen Ehrennadel

Lothar Schwarzbürger
Reinhard Griesinger
Wolfgang Weisensel

Den Jubilaren dankt der Vorstand für die langjährige Treue und wünscht neben dem persönlichen Wohlergehen weiterhin viel Spaß und Erfolg beim Schachspiel.

Der SSF-Vorstand

Weitere Meldungen

- IM **Frank Zeller** wurde vom Schachverband aufgrund herausragender Leistungen geehrt.
- Als neue Mitglieder begrüßen wir: **Natale Giardino, Julijan Plenca, Ute Kuntz** sowie IM **Hedinn Steingrimsson**.
- Beim SAP Rapid-Open in Walldorf belegte **Rainer Buhmann** mit 8,5:2,5 Punkten unter 184 Teilnehmern einen hervorragenden 4. Platz. Sieger wurde IGM Klaus Bischoff mit 9,5 Punkten, hervorragend platziert waren auch IGM Jörg Hickl (8,5), IM Matthias Duppel (7,5) und IM Dimitrij Bunzmann (7,5). Weitere SSF-Teilnehmer: FM Gerd Lorscheid (7,0), IM Valerij Bronznik (6,0) und Josef Gabriel (4,0).
- Die Schnellschachwertung 2001 gewann **Gerd Lorscheid** mit 78 Punkten vor Frank Ott (74) und Wolfgang Schmid(59). Nach 4 Turnieren führt Wilhelm Haas die Wertung 2002 mit 155 Punkten an vor Ott (145) und Hans Sax (125).
- Die FIDE hat SF **Oliver Niklasch** den Titel FIDE-Meister (FM) verliehen.
- **M. Duppel, F. Zeller, O. Niklasch** und **G. Lorscheid** vertreten am 04./05.05. den Schachverband Württemberg beim Bodensee-Cup.

DER SCHACHFREUND Mai 2002

Aktuelle DWZ & ELO

Name	Titel	Mannschaft 2001/2002		DWZ neu
Hickl, Jörg	IGM	1 MF	2602-06	2595-104
Golubev, Mihail	IGM	1	2531-21	2579-25
Gabriel, Christian	IGM	1	2540-07	2531-51
Bunzmann, Dimi.	IM	1	2469-00	2520-76
Buhmann, Rainer		1	2499-14	2475-66
Schmittziel, Eckh	IGM	1	2486-00	2466-173
Volke, Karsten	IM	1	2467-00	2456-92
Zeller, Frank	IM	2/1E	2465-09	2441-153
Duppel, Matthias	IM	1	2446-00	2426-88
Berezovsky, Igor	IM	2/1E	2435-09	2411-44
Steingrimsson, H	IM	2	2390-00	2390-00
Bronznik, Valeriy	IM	2/1E	2405-09	2349-27
Mišanović, Vesna	wGM	Damen/2	2347-07	2315-13
Heinatz, Thomas	FM	2/1E	2310-00	2278-84
Lorscheid, Gerd	FM	2/1E	2305-15	2270-150
Bräuning, Rudolf	P	0	2307-08	2261-105
Fritsch, Rolf		0	2215-00	2256-59
Niklasch, Oliver	FM	2/1E	2346-09	2248-57
Meier, Annemarie		Damen/3	2248-00	2237-26
Olbrich, Marina	wIM	Damen/G	2302-00	2234-51
Migl, Dieter		2 MF	2260-00	2219-70
Wolf, Walter		2E/3E	2264-00	2213-71
Mohrlok, Dieter	IM	0	2330-00	2206-124
Schmid, Hartmut		3	2281-00	2199-131
Schwarzburger, Lo.		3	2157-00	2173-51
Wittmann, Ralf	P	0	2186-04	2162-48
Gabriel, Robert	FM	2E	2267-00	2153-44
Warthmann, Ralf	P	0	2165-00	2149-63
Schmid, Wolfgang	FM	2E	2184-00	2147-102
Rieseler, Caroline	wFM	Damen/G	2171-00	2127-79
Seeger, Werner	P	0	2246-00	2126-86
Dengler, Dijana	wFM	Damen/G	2130-00	2124-26
Rädiker, Bernd		2E	2183-07	2118-119
Höschele, Hans-U		5	2181-07	2110-137
Gabriel, Josef		3	2198-05	2106-120
Birke, Matthias	P	0	2280-00	2105-65
Haas, Wilhelm		3	2196-00	2103-18
Diaz, Eduardo		4	2193-00	2097-22
Pangritz, Peter		0	2116-00	2072-59
Seibel, Ullrich		3 MF	2144-00	2060-35
Tepluhina, Kath.		Damen/4	2055-09	2057-52
Beutelhoff, Josef	P	0	2112-04	2057-121
Mock, Oskar		3	-	2053-67
Gerstenberger, Hei		3	2174-00	2045-68
Bock, Dr. Udo		4	-	2027-31
Bareiß, Wolfgang		5	-	2012-56
Strobel, Matthias		3	2144-00	2009-61
Pöthig, Hans		5	2104-00	2006-76
Zimmermann, G.v.	P	0	2115-00	1998-42
Koch, Ralph		4	-	1990-57
Gheng, Simona		Damen/4	2020-01	1989-47
Griesinger, Reinh		4	-	1988-46
Sauermann, Wilfr		5	-	1983-53
Frank, Tena	Gast	Damen/G	2082-00	1970-74
Siegle, Florian		4E	2024-00	1963-84
Voigt, Michael	P	0	2222-00	1959-66
Boyens, Birger		4	-	1959-43

Name	Titel	Mannschaft 2001/2002		DWZ neu
Arendt, Joachim		5	-	1955-34
Rieder, Anita	P	0	2047-00	1952-98
Adameit, Hans		5	-	1952-09
Herter, Eberhard		5 MF	-	1946-108
Hartlieb, Jürgen		4 MF	-	1938-83
Bachmaier, Horst		4E	-	1935-23
Zahn, Nicol	Gast	Damen/G	2070-00	1934-78
Fassmann, Kurt	P	0	2084-00	1928-132
Glas, Bruno	P	0	-	1924-52
Freder, Heinrich		0	-	1920-80
Plenca, Julijan		0	-	1901-00
Grossmann, Peter		5	-	1896-44
Berezovska, Svetlana		Damen/6	-	1896-15
Förster, Dr. Eras.	P	0	-	1887-30
Lutz, Herbert		E5/E6	-	1876-16
Schein, Alexander	P	0	-	1875-06
Stierle, Martin	P	0	-	1872-99
Fels, Karlheinz	P	0	-	1870-71
Feldmann, Chris.		6	-	1863-41
Gackenholtz, Dr.F		6	-	1851-47
Ladinzon, Igor		4	2108-00	1842-34
Saile, Valentin	P	0	-	1841-36
Werner, Peter	P	0	-	1837-27
Tomsic, Zvonimir		7	-	1827-03
Häberlein, Günther	P	0	-	1826-81
Schwan, Rudi		6 MF	-	1816-91
Sax, Hans		6	2006-03	1800-71
Schulze, Sascha		7	-	1789-14
Vesper, Horst	P	0	-	1787-34
Doster, Philipp	P	0	-	1786-38
Dürr, Hanno	P	0	-	1780-119
Rieder, Josef		6	2011-00	1776-117
Vetter, Wilhelm		8	-	1775-91
Mauch, Helmut		7 MF	-	1764-35
Wohlt, Harald	P	0	-	1753-70
Kanter, Leonid		6	-	1748-25
Hecht, Hans		8	-	1732-79
Brandstetter, Die		7	-	1731-29
Lotz, Horst		8 MF	-	1724-103
Gehring Horst		7	-	1720-39
Charisius, Peter		7E	-	1716-33
Hoffmann, Werner		7E/8E	-	1705-19
Gallmeister, Wi.		8	-	1701-42
Prelcec, Zvonimir	P	0	-	1699-39
Eberhard, Manfr.		8	-	1689-50
Reichardt, Hans	P	0	-	1677-55
Forsting, Christoph	P	0	-	1668-40
App, Hans-Dieter	P	0	-	1646-15
Laukenmann, Sonja		Damen	-	1642-43
Kuntze, Karl		6	-	1610-77
Weible, Arnold	P	0	-	1605-43
Balla, Steffen		7	-	1599-10
Küstler, Michael	P	0	-	1595-31
Markovic, Markus	P	0	-	1573-23
Lang, Eva	Gast	0	-	1569-48
Zajontz, Yvonne	Gast	0	-	1544-49
Strunski, Andreas	P	7	-	1526-14
Guigno, Carmelo		8	-	1524-15
Weisensel, Wolf.		7	-	1514-66
Volkman, Dr.Bodo	P	0	-	1509-24

DER SCHACHFREUND Mai 2002

Name	Titel	Mann- schaft 2001/2002	DWZ neu
Svetec, Franc		8	1475-22
Reiner, Herbert		0	1469-13
Weber, Erich		7E/8E	1458-14
Brandysky, Hub.		7E/8E	1440-11
Grüb, Willi		7E/8E	1413-18
Brender, Biserka	MFDamen		1367-22
Tomsic, Danijel		0	1225-11
Khahzar, Haybat.		0	1224-02
Wolf, Tanja		8E/Damen	1167-09
Gheng, Michael		7E/8E	0993-15

Namen in *Kursivschrift* = Senioren

SCHACH-TRAINING

Unsere Jungstars Rainer Buhmann, Dimitri Bunzmann und Matthias Duppel haben angeboten, an den turnierfreien Dienstagen in den Monaten Juni und Juli je zwei Trainingseinheiten für interessierte Mitglieder zu geben. Bevor diese Aktion jedoch gestartet wird, werden die Schachfreunde gebeten, sich bis zum **25.05.2002** beim 1. Vorsitzenden anzumelden.

Der Kassierer geht von Bord

Liebe Mitglieder/innen, liebe Schachfreunde,

eine Ära geht zu Ende! Auf der kommenden Generalversammlung werde ich, wie bereits vor einem Jahr angekündigt, nicht mehr als Vereinskassierer kandidieren. Das Alter fordert seinen Tribut! Ein jüngeres Mitglied muss ran! Vor nunmehr 15 Jahren übernahm ich dieses verantwortungsvolle Amt von Sfr. Mock, der es seinerseits einige Jahre vorher von Sfr. Bareiß übernommen hatte. Ich habe meine Arbeit so gut ich konnte ausgeführt. Der Kassenbestand hat sich seit 1987 nahezu verdoppelt. Der Verein steht finanziell nicht schlecht da. Dieses wiederum ist natürlich nicht mir, sondern in erster Linie den Mitgliedern zu verdanken, die Jahr für Jahr fleißig gespendet haben. Auch das letzte Geschäftsjahr schließt mit einem Überschuss ab – trotz doppelter Bundesliga! Näheres hierzu im Kassenbericht. Zum Schluss möchte ich mich herzlich bei allen Mitgliedern für das mir entgegengebrachte Vertrauen in den 15 Jahren meines nicht immer leichten Kassier-Lebens bedanken. Ich werde, soweit es mir möglich ist, natürlich dem Verein weiterhin für kleinere Aufgaben zur Verfügung stehen.

So, und „nun siegt man schön!“ (Zitat Th. Heuss beim ersten Manöver der Bundeswehr), ich richte es an unsere vielen Mannschaften, in erster Linie die beiden Bundesligamannschaften, denen ich bei dieser Gelegenheit sehr herzlich gratulieren möchte.

Euer Werner Hoffmann

Vielen Dank, die Zusammenarbeit hat Spaß gemacht. Es wird schwierig werden, einen würdigen Nachfolger zu finden!

Die Redaktion

Zum Schluss ein Gedicht

Dinner 64

Türme leuchten im Kerzenschein
Der Burghof ist voll, geh schnell hinein

Wie Du die Dame führst zum Mahle
Beachte die Tischkärtchen rundum im Saale

Weil die Begrüßung gar lange währt
Knurrend Dein Magen den Läufer begehrt

Der flugs Dir bringt einen Bauernsalat
Fröhlich kredenzt den Wein im Spagat

Springergabeln ergreift der Esser
In die Rechte nimmt er das Messer

Bauernsalat, Suppe, Menü
Kombiniert mit Fantasie

Kühn verspeist sie der Stratege
Kaiserschmarrn steht noch im Wege

Wenn der Kaiser schließlich satt
König Hunger ist Schach-Matt!

IGM Eckhard Schmittziel



Einladung zur Generalversammlung 2002

Liebe Schachfreunde,

am Mittwoch, 15. Mai 2002, findet um 19.00 Uhr in unserem Vereinslokal

Libanonstraße 35, 70184 Stuttgart, die diesjährige Generalversammlung statt, zu der ich Sie hiermit im Namen des Vorstandes und des Vereinsausschusses sehr herzlich einlade.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Berichte der Mitglieder des Vorstandes und des Vereinsausschusses sowie der Kassenprüfer
3. Aussprache zu den Berichten
4. Preisverteilung für Vereinsturniere
5. Ehrungen
6. Anträge, welche eine Satzungsänderung erfordern (siehe Rückseite)
7. Entlastung der Mitglieder des Vorstandes, des Vereinsausschusses und der Kassenprüfer
8. Neuwahlen
9. Spiellokal Libanonstraße, Erläuterung und Beschluss
10. Bundesliga 2002/2003, Erläuterung und Beschluss
11. Anträge
12. Verschiedenes

Auf Grund der z.T. sehr wichtigen Themen bitte ich Sie um möglichst vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Freundliche Schachgrüße

gez. Joachim Arendt
1. Vorsitzender

P.S. Anträge an die GV richten Sie bitte bis spätestens 7. Mai 2002 an den 1. Vorsitzenden.

DER SCHACHFREUND Mai 2002

• Antrag SF Rudi Schwan

Antrag auf Rückführung unseres Vereins in den Amateurstatus und ab kommender Saison die offizielle und finanzielle Trennung der über unsere Verhältnisse gehenden Bundesligen in eine eigene Abteilung.

Begründung: Unser Verein war seit Gründung ein Amateurrverein und hat damit viele Jahrzehnte beste Erfahrungen gemacht.

Der 1. Vorsitzende Joachim Arendt hat gegen solide Einwände im Verein für seine „Großidee 1. Bundesliga“ viele bezahlte Gastspieler geholt. Nun sind gleich für zwei Bundesligen (Damen und Herren) enorme Summen fällig, die der Verein nicht aufbringen kann, sonst ist er pleite. Eine Beitragserhöhung ist abzulehnen, da sie diese Misere auch nicht beseitigt.

Also ist der Verein aus eigener Kraft nicht mehr lebensfähig und wir sind auf Gedeih und Verderb von Sponsoren abhängig, die jederzeit ihre Gelder sperren können oder aus eigenen Geschäftsgründen sperren müssen!

Um dieses von seriösen Mitgliedern vorhersehbare Desaster vom Verein abzuwenden, wird dieser Antrag gestellt.

Kommentar des 1. Vorsitzenden:

1. Die SSF 1879 e.V. sind nach wie vor ein Amateurrverein.
2. Eine Trennung der BuL-Mannschaften vom übrigen Spielbetrieb würde den Trend von „Vereinen im Verein“ noch weiter verstärken.
3. Es ist ein verbreiteter Irrglaube, dass in unserer BuL-Mannschaft „viele bezahlte Gastspieler“ spielen. Alle BuL-Spieler der Männermannschaft sind Mitglieder im Verein und erhalten für schachliche Leistungen kein Geld, weder vom Verein noch von einem Sponsor. Der Sponsor unterstützt das Prinzip „Beruf und Schach“, d.h. in seinem Unternehmen sind Spitzenspieler angestellt, welche ausschließlich für berufliche Leistungen Gehälter beziehen. Außerdem erhalten weitere drei Spitzenspieler eine duale Ausbildung als „Fachinformatiker“ und bekommen dafür eine Ausbildungsbeihilfe in branchenüblicher Höhe.
4. Gastspielerinnen gibt es nur in der Frauenmannschaft, jedoch ohne Vergütung für schachliche Leistungen.
5. Richtig ist, dass die Kosten für eine Bundesligabeteiligung (und hierbei geht es ausschließlich um Reisekosten nebst Unterbringung und Verpflegung) nur durch Spenden und Sponsorenunterstützung finanziert werden können. In der noch laufenden Saison ist die Vereinskasse dadurch nicht belastet worden. Für die kommende Saison gibt es aussichtsreiche Ansätze für eine Sponsorenfinanzierung.
6. Der Vereinsausschuss vertritt die Auffassung, dass der Verein diese Kosten für eine Saison der Männermannschaft auch ohne Sponsoren aufbringen kann, ohne dass dabei die Vereinskasse ruiniert wird. Die derzeit vorhandenen Rücklagen wurden gemäß früheren Entscheidungen u.a. auch für die Beteiligung an der Bundesliga gebildet. Sie sind jedoch bisher nicht angegriffen worden. Würde ein finanzieller Engpass entstehen, so verhütet der Vereinsausschuss eine „Pleite“ oder ein „Desaster“ durch entsprechende Entscheidungen über eine Beteiligung oder Nichtbeteiligung an der Bundesliga.
7. Der Verein profitiert von der Bundesliga bisher nur bedingt: Während einerseits der Bekanntheitsgrad der SSF 1879 und auch die Attraktivität für neue Spieler deutlich gestiegen ist, haben die Mitglieder bisher keine besonderen Vorteile im Hinblick auf ihre schachlichen Aktivitäten und auf das Vereinsleben. Auch die Beteiligung der Spitzenspieler am Spielabend kommt nur sehr zögernd in Gang. Andererseits ist das Bundesligaschach derzeit das einzige „Highlight“ im Verein neben den üblichen Verbandsspielen oder vereinsinternen Turnieren.
8. Bei einer Separierung der Bundesligamannschaften kommt es zu einer Begrenzung der sportlichen Ziele in unserem Verein.

• Antrag SF Joachim Arendt

Die GV möge als Ergänzung des § 13 a) der Satzung (mit sinngemäßen Änderungen bei den übrigen, davon betroffenen §§) wie folgt beschließen:

Falls künftig wesentliche Funktionen im Vereinsausschuss nicht mehr besetzt werden können, beauftragt der Verein einen Geschäftsführer, welcher alle Aufgaben des Vereinsausschusses übernimmt und welcher durch den Vorstand kontrolliert wird. Das monatliche Honorar wird auf 325€ für geringfügige Beschäftigung festgelegt. Diese Kosten zzgl. Nebenkosten (ca. 4.800€/Jahr) werden durch eine Mitgliedsbeitragserhöhung ausgeglichen.

Begründung:

Es wird immer schwieriger, Mitglieder für Ehrenamtsfunktionen im Verein zu gewinnen, sei es für den Ausschuss oder für andere Aufgaben wie Mannschaftsführer oder Referenten für Einzelthemen. Es wächst die Forderung nach Kompensation und die phantasievolle Vielfalt der Ausreden. Einzelne Mitglieder, welche noch ehrenamtlich tätig sind, werden dadurch einer Überbelastung ausgesetzt und die sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten des Vereins werden reduziert. Aus diesem Grunde sollte dieser Grundsatzbeschluss getroffen werden, damit eine Organisationsalternative für den Verein bereit gestellt wird und der Verein handlungsfähig bleibt.